

schulen die Andeutung gemacht wurde, als ob man in den Seminarien den künftigen Lehrern diesen Unterricht mit geben könne, habe ich Folgendes zu bemerken: Es würde dadurch zunächst ein besonderes Erforderniß zum Lehrerberuf aufgestellt werden, wenn man bestimmen wollte, daß der Lehrer auch in der Gymnastik Unterricht ertheilen sollte; denn es müssen bekanntlich die Personen, welche einen solchen Unterricht ertheilen wollen, auch einen sehr kräftigen und gewandten Körperbau haben. Es würden daher alle Personen mit einem schwächlichen Körper künftig vom Schullehrerstande ausgeschlossen, und wieder angestellte Lehrer wegen durch Alter oder Kränklichkeit überkommenden Unvermögens zu diesem Unterrichte zeitiger als jetzt in Ruhestand versetzt werden. Dieß würden zu erhebliche Nachtheile sein; ich habe mir daher dieß nur in der Weise als ausführbar gedacht, aber auch da sind Bedenklichkeiten erregt worden, daß, wenn man bei den Volksschulen einen solchen Unterricht für nöthig hält, obschon die Volksschulen dessen weniger bedürftig sein möchten, im Laufe der Zeit durch entlassene Militairpersonen dieser Unterricht ertheilt werden könnte. Allein auch da zeigen sich Bedenken. Wir sind ja in großer Verlegenheit, wie wir die Mittel herbeischaffen sollen, nur einigermaßen für die Befoldung der Hauptschullehrer zu sorgen, und wie wäre es möglich, noch einen solchen Nebenlehrer anzustellen. Indessen in Bezug auf andere Schulen würde der Antrag wohl in Erwägung zu ziehen sein, wenn schon noch der Umstand, daß für jetzt auch für diese nicht mehrere befähigte Lehrer der Gymnastik zu finden sein würden, entgegengetreten möchte. Das ist das, was ich bei der mir jetzt möglichen Erwägung des Gegenstandes Ihnen mittheilen zu müssen glaubte, aber allerdings würde der Antrag einer nähern Erörterung würdig sein.

Abg. *Roux*: Das, was der Hr. Staatsminister äußerte, dürfte dem Antrage entgegen sein. Der Erfolg würde der sein, daß die Staatsregierung uns entweder die Bedenken mittheilte, welche dem Antrage entgegen stehen, oder es würde ein sehr großes Postulat kommen. Ich muß dem beipflichten, was der Hr. Staatsminister äußerte, daß es nicht gut sein würde, die Seminaristen mit Turnen zu behelligen, es würde das oft ihre physische Qualification nicht gestatten. Ist das aber der Fall, so müßten wir, so viel wir Volksschulen haben, auch so viele Lehrer der Gymnastik anstellen; doch das würde für das ganze Land große Ausgaben fordern. Wir wissen aber auch alle, daß auf dem Lande die Kinder recht zweckmäßig turnen, wie es ihren Verhältnissen angemessen ist, und sich völlige Motion machen. Freilich für die armen Kinder in den Fabriken fehlt die Zeit dazu. Diese würde aber auch fehlen, um an den Turnübungen Antheil nehmen zu können.

Der *Präsident*: Ich theile ganz die Ansicht, welche vom Hrn. Staatsminister und einigen Abgg. aufgestellt worden ist. Ich glaube aber, daß gerade in den Volksschulen ein solcher Unterricht recht zweckmäßig wäre. Daß große Schwierigkeiten dabei entstehen sollen, glaube ich nicht, auch ist nicht meine Absicht, daß man eigne Fechtmeister anstellen soll. Es kann die Einrichtung so einfach geschehen, daß auch jeder Se-

minarist die Gymnastik erlernen kann. Selbst für den Sohn des Landmanns wird es von großem Nutzen sein, wenn er sich ein rasches Wesen aneignet, wenn er gewandt wird, und warum soll das der Seminarist nicht lernen können? Eben so wird es auch für Schwächliche von Nutzen sein, und statt daß wir jetzt die Kinder mit eingedrückter Brust und zusammengekrümmten Füßen in der Schule sitzen sehen, wird man sie mit freier Gestalt frisch und gesund erblicken; namentlich würde für die Volksschulen, woraus der Krieger hervorgeht, dieß von wohlthätigem Einflusse sein.

Abg. *Nichter* (aus Bwickau): Ich habe gegen die Nützlichkeit und Wohlthätigkeit der Gymnastik nichts; indessen glaube ich, daß die Sache so local sei, und nur in einzelnen Fällen eingeführt werden könne, daß ich nicht der Meinung sein kann, daß die Gymnastik in allen Volksschulen einzuführen Sache der Gesetzgebung sein könne. Der Antragsteller hat zwei Gründe vorgebracht. Er sagt: Die gymnastischen Uebungen würden dahin führen, daß die Jugend Gehorsam lerne; ich frage aber, ob seine Absicht sein kann, den militairischen Gehorsam, der bekanntlich willenlos sein soll, dem gesammten Volke einzuprägen; und ob er nicht glaube, daß der Gehorsam gegen das Gesetz die schöne, freie und moralische Ueberzeugung der Freiheit sein soll. Ferner glaubt er, es werde die Generation kräftiger und die Sterblichkeit vermindert; die statistischen Uebersichten lehren aber, daß die Generation bis jetzt immer kräftiger und gesunder geworden. Es ist erwiesen, daß früher im Durchschnitt kaum 5 Personen ein Alter von 50 Jahren überschritten, jetzt ist schon bei 4 der Fall.

Abg. *Meißel*: Ich kann dem Antrage nur beistimmen, und ob es zweckmäßig sei, darauf einzugehen, daß in den Seminarien dieser Unterricht ertheilt werde, wird sich finden; nach meiner Ansicht ist es wohl möglich, weil bei diesem Unterrichte alles ausgeschieden werden muß, was nicht zunächst zur Gymnastik gehört. Daß aber der Unterricht in den Volksschulen sehr zweckmäßig sei, scheint auch daraus hervorzugehen, daß, wenn gleich die Kinder auf dem Lande Bewegung haben, sie doch nicht von der Art ist, wie sie für die Gesundheit und den Anstand, den Körper zu tragen, erforderlich ist, und gerade, wenn die Kinder aus freiem Antriebe solche Bewegungen machen, wird manches unter ihnen verkrüppelt.

Abg. v. *Hartmann*: Ich kann mich ebenfalls nur in allgemeiner Hinsicht für die Gymnastik erklären, indem die geistige und körperliche Entwicklung des Menschen gleichen Schritt halten soll; besonders aber wäre wünschenswerth, wenn die Gymnastik zuerst bei den gelehrten Schulen eingeführt würde, und von da mehr und mehr auf das Volk überginge.

Abg. *Urt*: Ich muß bemerken, daß ich den Antrag ebenfalls nicht für einen solchen halte, wo man die Specialia nicht mehr zu erörtern nöthig hat, sondern es ist die allgemein hingeworfene Ansicht: „Die körperliche Gesundheit bedarf eben so vieler Rücksicht, wie die geistige, und daß die Staatsregierung darauf Bewacht nehme, daß die gymnastischen Uebungen eingeführt werden möchten.“ Ich glaube, daß dieser Antrag so all-